



Samstag, den 15. November. 1806.

— (Joseph. Georg. Traßler.) —

### Kriegsnachrichten.

Folgendes ist ein Auszug der letztern französischen Armee-Bulletins: Vom 15. Okt. sind 6000 Sachsen nach Hause entlassen worden, nachdem Generalleutenant Niesemeuschel und 121 sächsische Offiziere am 15. Okt. zu Jena eine Erklärung unterzeichnet hatten, worin sie auf ihr Ehrenwort versprochen, nebst ihren Leuten, nicht mehr gegen Frankreich die Waffen zu tragen, selbst wenn es ihr Souverain förmlich befehlen sollte. — Vom 16. Okt. Erfurt kapitulierte am 15. Okt. Abends um 11. Uhr; es befanden sich darin

8000 Verwundete und 6000 Gefun-  
de, die sich alle zu Kriegsgefangenen  
ergaben. Darunter waren der Prinz  
von Dranien, der Feldmarschall Müll-  
lendorf, die Generalleutenants La-  
risc, Grawert, die Generalmajors  
Lefebvre und Zweifel. Auch fand man  
einen Artilleriepark von 120 Kanon-  
nen in der Stadt. — Vom 16. Okt.  
Die preuss. Armee ist in der größtem  
Deroute; man bringt alle Augen-  
blicke Gefangene, Gepäc, Kanonen  
ein. Marschall Davoust hat eben 30  
Kanonen, Marschall Soult 3000  
Tonnen Mehl, Marschall Bernadotte  
1500 Gefangene genommen. Ein  
preussisches Bataillon lagerte sich mien

ten in unsere Bivouacs, in der Überzeugung, im preuss. Lager zu seyn. — Vom 17. Okt. Man hat schon 45 preuss. Fahnen ins Hauptquartier gebracht, und wahrscheinlich sind über 60 erobert. Der Feind sucht sich bey Magdeburg zu sammeln, man drängt ihm aber in verschiedenen Richtungen nach. Der Kaiser befindet sich zu Weimar. — Vom 18. Okt. Der König von Preussen hat einen sechswohentlichen Waffenstillstand begehren lassen; der Kaiser antwortete, es sey unmöglich, nach einem Siege dem Feinde Zeit, sich wieder zu sammeln, zu geben. Unterdessen haben die Preussen das Gerücht davon so verbreitet, daß mehrere unserer Generale, die auf sie stießen, sich dadurch täuschen ließen. Marshall Soult traf bey Besetzung der Kolonen, bey welcher sich der König befindet, und die noch 10 oder 12,000 Mann stark seyn mag, am 16. zu Greussen ein. Das Dorf Greussen wurde eingenommen, der Feind auf der Feste verfolgt. — Der Großherzog von Berg und die Marschälle Soult und Ney sollen sich am 17. und 18. Okt. durch kombinierte Märsche vereinigen, und den Feind vernichten. Marshall Davoust gieng heute nach Leipzig ab, um es in Besitz zu nehmen, und eine Brücke über die Elbe zu werfen. Die kaiserl. Garde zu Pferde ist endlich zu uns gestossen. General Röchel wurde tödtlich verwundet in einem Dorfe gefunden. Marshall Soult

schickte ihm seinen Wundarzt. — Vom 19. Okt. Die Reserve des Prinzen Eugen von Württemberg ist vom Prinzen Pontecorvo vollständig geschlagen worden; Der Marschall zog am 18. in Halle ein. Er hat 5000 Gefangene gemacht und 34 Kanonen erobert. Das Hauptquartier des Kaisers war am 19. zu Merseburg; es begab sich nach Halle.

Anderer, nicht offizielle Nachrichten, sagen, die batavische Armee, von Dumonceau geführt, und durch die Besorgniß einer Landung der (noch immer zu Plymouth und Portsmouth vor einem Anker liegenden) engl. Expeditionen, nur kurze Zeit zurückgehalten, sey am 20. Okt. in Münster und am 23. in Osnabrück eingerückt. Sie habe sich Braunschweig und Halberstadt genähert. Alles Silber aus den Kirchen ist auf diese Nachricht schleunig eingekauft, und unter preussischer Bedeckung weiter gebracht worden. Der Courierwechsel durch Osnabrück war zuvor außerordentlich lebhaft; blos in der Nacht vom 21. hat man 22 daselbst durchgegangene Couriers gezählt.

Von dem Ueberreste des rechten Flügels und Centrums der preussischen Armee, weiß man, daß General Blücher am 17. Okt. mit 8 bis 9000 Mann Osterode und Clausthal passirt hatte, und das Korps des Herzogs von Weimar, bestehend aus 3 starken Bataillons Infanterie und 10 Eskadrons Kavallerie, zusammen bey 12,000 Mann, am 19.

und

am 20. nachgefolgt sey. Alles hat sich noch am 22. glücklich bey Spandau zusammen gefunden, und am 23. den Marsch an der Oder, mit dem Lecogischen Korps vereinigt, fortgesetzt. Den neuesten Nachrichten zufolge, war jedoch alle Eile des Rückzuges dieser Truppen, gegen haltbarere Stützpunkte vergeblich. Die gesammte franz. Kavallerie, unter den Befehlen des Prinzen Murat, folgte unaufhaltsam dem über Dranienburg und Templo, längs dem Uckersee gegen Stettin rettirirenden Korps des Generals der Infanterie und regierenden Fürsten von Hohenlohe-Ingelfingen auf dem Fuße nach, welches aus 15,000 Mann, insgesammt Infanterie bestand, erreichte es bey dem Städtchen Prenzlau, und nach einer kurzen, aber blutigen Gegenwehre, mußte der Fürst mit seiner ganzen Truppe sich zu Kriegsgefangenen ergeben. Nur sehr wenigen gelang es, sich über Löcknitz nach Stettin zu retten.

Hannover vom 21. Okt. Alles hat hier seit wenigen Tagen plötzlich eine veränderte Gestalt angenommen. Das gesammte preuss. Militär ist gestern Morgens abmarschirt, und ein Theil davon hat sich nach Hameln, der andere auf Nienburg, Celle &c. gezogen. Die Mitglieder der Administrations- und Organisationskommission sind vorgestern und heute von hier ins Lauenburgische abgereiset, von wo sie weiter ins Preussische gehen werden. Sr. Excellenz der Herr

Staatsminister v. Jagersleben, und der Herr Kammerdirektor Heyer sind zuletzt abgereist, ersterer hatte, weil kein Militär mehr hier war, eine Bürgerwache vor seinem Hotel. Die Bürger haben die Wachen besetzt. Es sind zwar einige Abtheilungen preussisches Militär, unter andern von Hiltesheim, welcher Ort, gleich dem ganzen Hochsifte, geräumt seyn soll, und von wo man schon gestern oder heute franz. Truppen erwartete, hier eingetroffen, allein sie gehen gleich von hier weiter. Gestern Morgen ist ein großer Transport von Bagage und Magazinvorräthen hier durch Celle passirt; man fürchtet für die Sicherheit dieses Transports.

Am 20. Okt. ist den Bürgern zu Hannover Einquartierung angesagt, jedoch ohne zu bemerken, was für Militär einrücken werde; heute heißt es, fremde Truppen. Die Mitglieder des hannöverschen Staatsministers sind am 20. Okt. zu einer Konferenz versammelt gewesen, und haben interimistisch ihre Funktionen wieder angetreten. Die hannöverschen Postillons haben seit dem 21. die rothen Monturen wieder angelegt. Außerhalb der Stadt waren am 20. an verschiedenen Orten die Tafeln mit den preussischen Adlern abgenommen, und mit denen in der Stadt ist den folgenden Tag ein gleiches geschehen. Auch sind die Schilderhäuser und Gewehrpfosten vor den Wachen wieder roth angestrichen worden.

## Abertiffemente.

### K u n d m a c h u n g .

Abftrafungen in Polizeygewerbs-  
fachen werden bekannt gemacht.

In Folge der im Grunde eines  
allerhöchften Befehls erfliffenen ho-  
hen Landespräfidialverordnung vom  
22. Jänner l. J. find im v. M.  
Oktober folgende Gewerbsleute von  
der k. k. Polizeydirektion geftraft  
worden.

1. Ein Weißbäcker wegen unge-  
wichtigen Semmeln, mit 4wöchent-  
lichem Arrest.

2. Ein Weißbäcker wegen un-  
ausgebakenen Semmeln, mit 14tä-  
gigem Arrest und 4maligen Faften.

3. Eine Mehlhändlerin wegen tar-  
widrigen Mehlverkauf, mit 8tägi-  
gem Arrest und 2maligen Faften.

4. Ein Weißbäcker wegen unge-  
nießbaren erzeugten Semmeln, mit  
8tägigem Arrest, und 2maligen  
Faften.

5. Eine jüdifche Bäckerin wegen  
unausgebakenen Semmeln, mit 8tä-  
gigem Arrest und 2maligen Faften.

6. Eine jüdifche Bäckerin wegen  
unausgebakenen Semmeln, mit 8tä-  
gigem Arrest und 2maligen Faften.

7. Ein Weißbäcker wegen unau-  
sgebakenen Semmeln, mit 14tägi-  
gem Arrest und 4maligen Faften.

8. Eine Schwarzbäckerin wegen  
unausgebakenen Kornbrode, mit 8-  
tägigem Arrest.

9. Eine Brodfizerin wegen Ver-  
kauf der Semmeln über die Tare, mit  
48ftündigen Arrest.

10. Eine Brodfizerin wegen tar-  
widrigen Brodverkauf, mit 3tägigem  
Arrest.

11. Eine Schwarzbäckerin wegen  
ungewichtigen Kornbrod, mit 48ftün-  
digem Arrest.

12. Eine Schwarzbäckerin wegen  
ungewichtigen Kornbrod mit 3tägi-  
gem Arrest, den letzten Tag bey fchma-  
ler Nzung.

13. Eine Schwarzbäckerin wegen  
ungewichtigen Kornbrod, mit 15 fr.  
zum ftädtifchen Fond.

14. Ein Weißbäcker wegen dum-  
pfigen Gebäck, mit 50 fr. zum ftäd-  
tifchen Fond.

Krakau am 16 Novemb. 1806. 1

Se. Majestät haben zur Stiftung  
der Schwereu Polizeyübertretungsge-  
genstände bey dem krakauer Magi-  
strate die Anftellung eines eilften  
Naths mit einer jährlichen Befoldung  
von 700 fr. allergnädigft zu bewilli-  
gen geruhet.

Es wird daher wegen Besetzung dieser Rathsstelle ein allgemeiner Konkurs auf dem letzten November l. J. mit dem Beyfage ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu ergalten wünschen, ihre mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann mit den Zeugnissen über ihr moralisches Betragen, und sonstigen Behelfen versehenen Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bey dem Krakauer Magistrat anzubringen haben.

Krakau den 28. Oktober 1806. 3

Zur Besetzung der bey der Stadt Lauckron myslenicer Kreises in Erledigung gekommenen mit einem Gehalte von 300 fr. verbundenen Syndikatsstelle, wird unter einem ein allgemeiner Konkurs auf das Ende des Monats November l. J. mit dem Beyfage ausgeschrieben, daß die Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit den Wahlfähigkeitsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, noch vor dem letzten November d. J. bey dem myslenicer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau den 2. Novemb. 1806. 2

#### K u n d m a c h u n g.

Da der zur Besetzung der bey dem grodekter Magistrate erledigten ersten Assessorsstelle mit einem jährlichen Gehalte von 200 fr. am

10. Februar d. J. ouëgeschriebem Konkurs fruchtlos abgelaufen ist, so wird zur Wiederbesetzung des städtischen Dienstpostens auf dem 4. Dezember l. J. ein neuerlicher Konkurs mit dem Beyfage ausgeschrieben, daß die Kompetenten ihre Gesuche mit Anschließung der nöthigen Behelfe, Moralitätszeugnisse, und Wahlfähigkeitsdekreten bis zum 4. Dezember d. J. an das lemberger k. Kreisamt einzureichen haben.

Krakau den 3. November 1806. 2

#### K u n d m a c h u n g.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium,

Erledigte Architektenstelle in Mähren.

Diese Stelle ist mit einem Gehalte von 800 fr. nebst Vergütung der Reisetkosten und Dienstverrichtungen außer dem Amteort verknüpft, dagegen haften auf selber alle bey der k. k. mährisch-schlesischen Oberlanddirektion, vorzüglich in der bürgerlichen Baukunde vorkommenden Arbeiten, wozu hauptsächlich praktische Erfahrungen erforderlich sind.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, und sich geeignet finden, derselben vorstehen zu können, haben daher ihre mit glaubwürdigen Zeugnissen und allfälligen Probarbeiten belegten Bittschriften, bis Ende des Monats November d. J. bey dem k. k. Gubernium in Brünn einlegen zu machen, und zu gewärtigen, daß man denjenigen fürwählen wird, welcher sich für die Erfüllung obiger

Be-

Bedi ngungen am vortheilhaftesten auszu eiset.

Lemberg am 25. Novemb 1806. 2

Von dem Magistrate der k. Hauptstadt Brünn im Marggrathum Mähren als Joseph Rosmanischen Konkursabhandlungsinstanz, wird hiez mit allgemein bekannt gemacht daß die auf dem 10 September d. J. bestimmt gewesne Lizitazion um die Joseph Rosmanischen hebrätsche Buchdruckereygerechtigkeit, das Bücherwaarenlager, und die Buchdruckereygeräthschaften, aus Mangel der Kaufstüctigen fruchtlos abgelaufen sey. Da man nur die neuerliche Lizitazion Tagsatzung auf dem 10. Dezember um die 10. Vormittagsstunde zu bestimmen befunden hat, so werden die Kaufstüctigen hiezu mit dem Bedenten vorgeladen, daß die Buchdruckereygerechtigkeit allein, das Bücherwaarenlager einzeln und partieweise, dann die Buchdruckereygeräthschaften ebenfalls einzeln feilgeboten werden würden, und es den Kaufstüctigen frey stehe, den diesfälligen in hebrätscher Sprache verfaßten Bücherkatalog in dem hiesigen Rathhause einzusehen.

Brünn den 13. September 1806. 2

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem die Unterthanen Pawel Babula Szesesnykrak, Stanislaw Wroble, Zdry Marut aus

Stanislawice, Adriankraska, Walek, Polec aus Hollendry, Jan Groka aus Dpatkowice, Kazimierz Kudla aus Mirowice, Jachim Diela aus Swierze, August Gonsior, Walek Kolton, Mateusz Pietruszka, Maciej Zuk, Wincenti Krzadziewka, Matensz Tokarszyk aus Janikow, Silbester Wislicki aus Psary, Wojciech Stenpien, Waclaw Zych aus Koslow, Wawrzyniec Rowalczyk aus Jastrzenbia Grzegorz Ganz, Anton Borawski aus Mongozzy radomer Kreises ausgewaldert, und deren Aufenthalt ganz unbekannt ist; so werden dieselben in Gemäßheit des Kreis Schreibens vom 15. Jun 1798. S. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung ihrer Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen dieselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den 13ten September des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahres.

Ex Consilio Sac. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 2

Edictum.

Cum mediante altissimo decreto aulico ddo. 23a May 1806 in Consequentiam anterioris altissimi aulici Decreti ddo. 23a Septembris 1785, huic C. R. Appellationum Tribunali significatum fuerit, parti-

tibus liberum relinqui ex actis antiquis anteactis C. R. Tribunalis ab Anno 1774, ad Annum 1783 tum anteacta. C. R. Appellationis ab Anno 1775 ad Annum 1783 in C. R. Appellationum Tribunalis Registraturae Officio in paratis indicibus conscriptis, scripta causalia cum documentis et allegatis concernentibus jam nulli usui Iudicii inservientia, partibus vero nefors necessaria, ex Registratura levandi; proinde ex parte C. R. hujus Appellationum Tribunalis Indices Alphabetici consignatorum actorum et documentorum, ad notitiam eorum, quorum interest, sine inspectionis in C. R. gremialis Registratura Officio aperiuntur.

Idque hisce publice intimatur eo cum rigore, ut partes in iisdem indicibus specificatae aut eorum haeredes, quae sua scripta vel documenta sibi restitui optarent, a 1a Novembris 1806 ad ultimam Octobris 1807 necessaria legitimatione instructae, hic tribunalis eatenus semel eo certius insinuent, pro secus elapso hoc termino, omnia haec consignata scripta adclusae documentorum Copiae, retentis nihilominus in actis originalibus, abolientur, — Ex Consilio C. R. Galiciae Orientalis et Lodomoriae Appellationum Tribunalis.

Datum Leopoli die 25a Iuni 1806.

I

### Nachricht.

Vom k. k. galizischen Landesgubernium.

Da der Pfarrer Kaminski in Mstyczow und der Pfarradministrator Kozielski in Slomnik Krakauer Kreises bey der sürgewesenen Epidemie die Kranken fleißig besuchte, ihre ihrer Gesundheit und Wiedergenesung schädliche Vorurtheile bekämpfet, selbst mit Nahrungsmitteln unterstützet, die Dominien Miegardow, Lipowiec, Chrzanow, Piotrkowice, Gniwieniczin, Polok wielki und Moczyslo, in eben diesem Kreise die Reinigung der mit Kranken belegten Häuser und übrige die Gesundheit ihrer Unterthanen befördernde Anstalten fleißig betrieben, auch die Nothleidenden mit Nahrungsmitteln sorgfältig unterstützet haben, so wird dies lobenswerthe nachahmungswürdige Betragen hiemit zur allgemeinen Kenntniß und Nachahmung bekannt gemacht.

Lemberg den 6. Oktob. 1806. 3

### Rundmachung.

Nachdem der wegen Besetzung bey dem wadowicer Magistrat erledigten, und mit einem Gehalte von 250 flr. verbundenen Syndikatsstelle auf dem 15. September ausgeschrieben gewesene 2te Konkurs wegen Mangel an Kompetenten, abermal fruchtlos abgelaufen ist, so wird zu endlicher Besetzung dieser Syndikatsstelle ein wiederholter Konkurs auf dem 15. November d. J. mit dem Bedenten ausgeschrieben, daß die Kom-

Kompetenten hierum ihre mit den nöthigen Behelfen und vorzüglich mit den Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche noch vor dem 15. November bey dem mlyslenicer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 29. Oktober 1806. 3

**Angekommene Fremde in Krakau.**

Am 10. November.

Der Herr Graf Ign. von Komorowski mit Gemahlin, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Wien.

Der Herr Ludw. von Morzin mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 549., kömmt von Poremba aus Ostgalizien.

Am 11. November.

Der Herr Joseph von Potocki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Lublin.

Der Herr Onuph. von Popiel mit 6 Diensthleuten, wohnt in der Stadt, Nr. 258., kömmt vom Lande.

Der Herr Vinz. von Zolawski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt von Grondia, Ostgal.

Am 12. November.

Der k. k. Oberlieutenant Herr Wilh. Langer, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt von Seibusch aus Ostgalizien.

Der Herr Joseph von Wielogloski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 425., kömmt von Sinnik aus Ostgalizien.

**Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.**

Am 10. November.

Der Schneider Laur. Nawalski, 30 J. alt, an der Lungensucht, in Stradom Nr. 23.

Der Bediente Joseph Wonsik, 60 J. alt, an Steckkathar, im St. Lazarspital.

Am 11. November.

Dem Tagelöhler Math. Hohnakki f. S. Jak. 4 J. alt, an Halsgeschwür, in Kasimir, Nr. 111.

Dem Zimmermann Andr. Czifowski f. S. Albert, 1 3/4 J. alt, an Steckkathar, in Kieparz, Nr. 169.

Am 12. November.

Die Wittve Mar. Pakiblikowa, 60 J. alt, an Fieber, im St. Lazarspital.

**K r a k a u e r M a r k t p r e i s e**

vom 11. November. 1806.

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Koreg; Weizen zu	13	—	12	—	10	30	—	—
— — Korn —	10	15	9	30	9	—	—	—
— — Gersten —	7	—	6	30	6	—	—	—
— — Haber —	4	30	4	—	3	45	—	—
— — Hirse —	15	—	14	—	13	—	—	—
— — Erbsen —	9	—	8	—	—	—	—	—

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Subernal-Druckerey.